

Son Tree



Native Path

“Son Tree Native Path” begann im Dezember 1974 und ist auf die Vision gegründet, dass Gott Indianer durch Indianer mit dem Evangelium erreichen möchte, und dass er dies durch die Kultur, welche er uns gegeben hatte, unsere Musik und Tänze tun würde. War das Ziel am Anfang, einfach, unsern Mitindianern an Powwows und durch kulturelle Präsentationen das Evangelium weiterzugeben, so wie uns der HERR führte, ist „Son Tree Native Path“ heute stark gewachsen, da wir oft zu Powwows, in Reservate und zu indianischen Gemeinden reisen. Wir besuchen Kirchen, Schulen und Universitäten quer durch Amerika und weltweit.

Mein Name ist Robert Soto. Ich bin von der Gruppe „Konitsa“, was „Grosses Wasser“ bedeutet, weil wir unser Zuhause nördlich und südlich des Rio Grande hatten, welcher die Grenze zwischen Texas und Mexiko bildet. Geschichtlich sind wir als das Lipan Apachen-Volk aus Texas bekannt. Ich bin ein indianischer Tänzer und tanze seit meinem achten Lebensjahr. Seit meinem vierzehnten tanze ich als Federtänzer. Der indianische Tanz ist meine Art auszudrücken, wer ich als Indianer bin und ist ein grundlegendes Element in der Bewahrung unserer Kultur.



Die Mission von „Son Tree Native Path“ ist, die Menschen dieser



Welt mit dem Evangelium von Jesus Christus zu erreichen. Wir tun, was wir am besten können: tanzen. Wir gebrauchen unsere Tänze und Lieder, um in eine Gemeinde zu gehen und mit diesen Menschen zu teilen, was Christus, unser Schöpfer in unseren Leben getan hat und weiterhin tut. Wir stellen unsere Trommel auf und wir tanzen –

nicht nur zur Information, wer wir als Indianer sind – sondern in erster Linie, um ihnen mitzuteilen, was Christus in unsern Leben durch seine wunderbare Errettung getan hat, welche wir durch den Glauben an Ihn erhalten. Es ist Gottes Weg, wie er das Evangelium durch uns kommuniziert.

“Son Tree Native Path” ist ein Glaubenswerk. Seit Gott mich 1974 in diesen Dienst berufen hat, fühlte ich mich geführt, „das



Evangelium nicht zu verkaufen“. Aus diesem Grund verlangen wir auch keine feste Gage für unsere Darbietungen. Wir sind von Gottes Versorgung durch treue Spender abhängig sowie von dem möglichen Honorar, das die einladende Kirche / Organisation geben kann. Jeder mögliche Dienst wird im Gebet vor den HERRN gebracht und je nach dem, wie ER uns führt, beantworten wir die Anfrage. Wir vertrauen dann Ihm, dass er uns mit den nötigen Mitteln versorgt. So soll unsere gemeinsame Vision erfüllt werden, nämlich die Menschen des betreffenden Gebietes für Jesus zu erreichen.

Was glauben wir? Vor vielen Jahren, als die ersten Europäer nach Amerika kamen, um unser Volk zu „christianisieren“, kamen viele in ihrer religiösen Befangenheit und nicht mit dem wahren Evangelium. Ihre Evangeliumsbotschaft gründete auf der Annahme, dass zuerst eine kulturelle – oder äusserliche – Veränderung erfolgen muss, bevor jemand zum Vater im Himmel kommen kann. Die Resultate waren – und sind weiterhin – so vernichtend, dass nur wenige unserer indianischen Freunde zu Christus finden. Im Gegensatz dazu ist unsere Botschaft ganz einfach, dass Gott dich gerade so liebt, wie er dich geschaffen hat. Er liebt mich als Lipan Apache und verlangt nicht, dass ich meine Kultur ändere, um das kostenlose Geschenk Seiner Errettung durch Jesus Christus annehmen zu können. Unsere Botschaft basiert auf der guten Nachricht von Jesus Christus. Sie verlangt keine Änderung der Kultur, sondern des Herzens. Dies geschieht dadurch, dass der Mensch die Vergebung von Christus und das Wirken des Heiligen Geistes für sich in Anspruch nimmt. Darum betonen wir nicht konfessionelle Unterschiede, sondern unsere Gemeinsamkeiten.

Wir glauben, dass Gott der Vater, Gott den Sohn (Jesus) sandte, um am Kreuz für unsere Sünden zu sterben. Wir glauben, dass Jesus Christus am dritten Tag von den Toten auferstanden ist und uns ewiges Leben und ein Zuhause im Himmel mit Ihm anbietet, wenn wir unsern Glauben und unsern Vertrauen auf Ihn setzen. Wir glauben, dass Gott der Heilige Geist in die Herzen der Gläubigen kommt, um sie im Leben zu führen und die Herzen von innen her zu verändern.

Wir glauben, dass wir Co-Partner der Kirche / Organisation, die uns eingeladen hat, sind. Wir verkündigen das Evangelium und vertrauen der Kirche / Organisation die Nacharbeit an, damit die angesprochenen Menschen in ihrem erwachenden Glauben begleitet und gestärkt werden.

